

## Protokoll des Treffens der PGRs und VRs aus der PG Zeller Hamm mit Vertretern des Bistums und der Marienburg am Donnerstag, dem 09.09.21

<b>Teilnehmer:</b> Pastoralteam:	Pfarrer PG:	Paul Diederichs
	Pastoralreferent Dekanat:	Frank Hoffmann
	Pastoralreferent Marienburg:	Armin Surkus-Anzenhofer
	Gemeindereferentin Marienburg:	Birgit Laux
Bistumsvertreter:	Prozessbegleiter:	Markus Schlich
	BGV:	Hermann Condé
Gruppe ProMarienburg:	Christian Kontermann	Hanna Kohl
Förderverein + Gruppe ProMarienburg:	Ulla Schädler	
Förderverein Marienburg:	Dorothee Lamprecht	Sebastian Lamprecht
	Sabine Kohl	
Verwaltungsrat Zell-Kaimt:	Reiner Goederz	
Pfarreienrat/PGR Bullay	Diana Klar	Marion Schüller
Pfarreienrat Vors./PGR Zell-Kaimt:	Gabi Laskowski-Reis	
Pfarreienrat /PGR Zell:	Andrea Lehmen	
Pfarreienrat/PGR Zell-Merl:	Hiltrud Halcour	

### 1. Begrüßung:

Gegen 20.05 Uhr begrüßte unser Pfr. Diederichs herzlich die Teilnehmer zu dieser Videokonferenz und gab das Wort an Herrn Markus Schlich, der uns über die bisherigen Gedankenfortschritte informierte.

### 2. Informationen Markus Schlich

Er möchte, dass wir den Weg gemeinsam gehen und gab uns einen Rückblick auf den bisherigen Prozess. Die Marienburg soll eine Mehrgenerationenkirche (MGK) werden. Für diese Vision wurden Leitplanken formuliert, die dem Protokoll angehängt werden. Als MGK soll sie 2024 ein Ort von Kirche im Pastoralen Raum (PastR) Cochem-Zell werden. Sobald sich der Jugendpfarrer verabschiedet, wird automatisch der Pfarrer von Zell Leiter der Kirche Marienburg (Rector ecclesiae). Welche pastoralen Mitarbeiter mit welchem Stellenumfang der Marienburg zugeteilt werden, muss im PastR Cochem-Zell geklärt werden. Die Ehrenamtlichen mit den vier Arbeitsgruppen werden mit ihnen für die inhaltliche Ausrichtung verantwortlich sein. Das Bistum wird den Kirchort Marienburg mit x € fördern. Zurzeit betragen die Nebenkosten ca. 5.000 € im Jahr. Es geht ausschließlich um die Kirche, für die anderen Gebäude ist der Pächter verantwortlich. Das bischöfliche Generalvikariat übernimmt die Kosten für Miete und Nebenkosten auf unbestimmte Zeit. Das verbindliche Angebot des Bistums muss mit den Verantwortlichen des PastR Cochem-Zell besprochen werden. Ob sich ein Hauptamtlicher findet, kann Herr Schlich nicht versprechen, jedoch haben attraktive Orte eine Anziehungskraft auf pastorale Mitarbeiter. Zurzeit sind Stellen vakant. Das hängt auch damit zusammen, dass die Pastoralen Räume noch nicht gebildet sind. Wenn dann die Häuptlinge da sind, werden sich die pastoralen Mitarbeiter aussuchen, mit wem sie zusammenarbeiten wollen. Daher ist zur Zeit Geduld gefragt. Jedoch ist zu bedenken, dass grundsätzlich nicht genügend Leute da sind und das Bistum sich die Leute nicht aus den Rippen schlagen kann.

Die MGK kommt zu den zehn Kirchen in der PG Zeller Hamm dazu. Zurzeit ist jeden Sonntag auf der Marienburg ein Gottesdienst. In den anderen zehn Kirchen der PG Zeller Hamm ist zurzeit alle zwei Wochen eine Eucharistiefeier, außerdem können Wortgottesfeiern gehalten werden. Da Wert darauf gelegt wird, dass alle Kirchen gleich behandelt werden, ist abzusehen, dass auch auf der Marienburg nicht mehr jeden Sonntag ein Priester da sein wird. Herr Schlich fragte nach, ob auf der Marienburg nur mit einem Priester, nur mit einem Hauptamtlichen Gottesdienst gefeiert wird, ob man offen für Gruppen ist, die einen Priester mitbringen? Herr Surkus-Anzenhofer machte Mut für Laien, eine gesunde Mischung sind die Elemente, die die MGK ausmachen.

Der Förderverein Marienburg möchte die MGK unterstützen, ob dazu eine Satzungsänderung nötig ist, muss abgeklärt werden.

Auf die Frage von H. Kontermann: „Verpachtung und Veräußerung des Kirchengebäudes ist ab heute vom Tisch?“ Sagte H. Schlich, dass für das Grundstück und die Gebäude ein Erbbaurechtsvertrag im Gespräch ist mit einem Nutzungsrecht für die Kirche. Die Kirche wird veräußert, aber mit Nutzungsrecht. Somit bleibt die Kirche für Gottesdienste und Begegnungen erhalten, mehr kann man nicht sagen. Erbbaurechtsverträge sind auf eine bestimmte Zeit festgelegt und laufen zwischen 30 und 99 Jahren.

H. Condé sagte, dass den ersten Zugriff auf die Kirche der PastR hat. Um eine Vernetzung herzustellen, kommen Pfr. Diederichs und H. Laux aus der PG Zeller Hamm zu Treffen der Marienburg und die Leute der Marienburg entsenden einen Vertreter in die Steuerungsgruppe im zukünftigen PastR Cochem-Zell.

### **3. Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen**

Für den 19. September 2021 ist ein Burgfest geplant. Alle sind eingeladen, Essen mitzubringen sowie einen Stuhl, miteinander zu diskutieren und sich einzubringen. Die Marienburg soll keine Insel sein, sondern die Strahlkraft der Marienburg soll ins Umfeld wirken.

Die Arbeitsgruppen machen weiter. Es soll auch in Zukunft Projekte geben, z.B. an den Kar- und Ostertagen sowie musisch-kulturelle Projekte. H. Lamprecht gab zu bedenken, dass die Marienburg von Projekten lebt, jedoch werden die Projekte in der jetzigen Form nicht mehr möglich sein, da die Übernachtungsmöglichkeiten aus wirtschaftlichen Gründen schwierig sind. An den Antworten dazu wird gearbeitet.

### **4. Sonstiges**

Das Bistum hat auch mit den Bürgermeistern vor Ort sowie dem Verbandsbürgermeister und Landrat gesprochen. Sie wollen mitgestalten und erreichen, dass die Marienburg für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt. Es gibt inzwischen sechs Interessierte an der Marienburg.

Da es nun ein klares Bekenntnis vom Bistum und den Kommunen gibt und alle gemeinsam unterwegs sind, schlug H. Kontermann vor, eine Pressemitteilung zu geben, was der Status quo ist. Es sei ein Meilenstein, wo auch die Öffentlichkeit informiert werden sollte, nicht zuletzt, um ein Gegengewicht zu den negativen Schlagzeilen zu setzen.

Auf Vorschlag von Pfr. Diederichs wird es am 16.11.21 um 20.00 Uhr ein nächstes Treffen per Videokonferenz geben, da die Kriterien für die Vergabe der Marienburg dann klarer sein werden. Pfr. Diederichs bedankte sich für dieses positive Gespräch und beendete die Sitzung mit einem gemeinsamen „Vater unser“ und dem Segen.

Protokollantin:



---

Hiltrud Halcour, Schriftführerin Pfarreienrat